



GERMANY
TRADE & INVEST

LÄNDER.MÄRKTE.CHANCEN.
Germany Trade & Invest Online News

Vietnam fördert Mergers

Nach und nach öffnen sich bisher eingeschränkte Geschäftsfelder



Quelle: Fotolia

Vietnamesische Unternehmen werden für ausländische Investoren interessanter. Der Erwerb von einheimischen Unternehmen oder Unternehmensanteilen nimmt an Fahrt auf.

Bonn (gtai) - Insbesondere im IT-Bereich, der Konsumgüter- sowie der Textilbranche sehen Experten in den kommenden Jahren großes Potenzial. Es lauern

aber Fallstricke.

Die vietnamesische Regierung fördert die Entwicklung und Ausweitung von Mergers & Acquisitions (M & A). Nach und nach öffnet sie auch bislang eingeschränkte Geschäftsfelder wie beispielsweise das Finanzwesen.

Zudem steht für die kommenden Jahre die Reform staatseigener Unternehmen auf der Agenda. Privatisierung und Konsolidierung sollen marode Staatsunternehmen wieder auf Kurs bringen. Ausländisches Know-how und Finanzierung sind hierbei wichtige Aspekte, auf die die Regierung den Erfolg stützen will.

Auch die vietnamesischen Privatunternehmen begrüßen die Möglichkeit, ihr Unternehmen finanziell und technologisch zu stärken. Nicht jede Branche jedoch hat Freude an der Kaufkraft ausländischer Akteure: So befürchtet insbesondere die angeschlagene Zementindustrie, durch ausländische Investoren verdrängt zu werden.

Grundsätzlich steht Ausländern der Erwerb vietnamesischer Unternehmensanteile offen. Allerdings steckt der Teufel wie so häufig im Detail. So entstehen Probleme, weil sich das Rechtsumfeld erst entwickelt. Aufwendige Regularien und Unsicherheiten, beispielsweise beim Genehmigungsprozedere oder bei der praktischen Umsetzung des Anteilserwerbs, sind zwangsläufige Folgen.

Prüfung und Analyse ist schwierig

Rechtliche Grundlage von M & A-Aktivitäten sind das Enterprise Law sowie das Investment Law - beide aus dem Jahr 2005. Die Gesetze geben grundsätzliche Vorgaben zum Erwerb von vietnamesischen Unternehmen und Unternehmensanteilen durch ausländische Investoren. Details unterliegen weiteren, teils nicht ganz klaren oder sogar in sich widersprüchlichen Dekreten und Regulierungen.

Der Erwerber sollte ein Zielunternehmen dringend einer intensiven Überprüfung unterziehen. Nur auf diesem Wege ist überschaubar, welche - auch rechtlichen - Altlasten das Erwerbsobjekt mit sich trägt. Gerade bei einer Erstinvestition ist zudem von Bedeutung, dass der Erwerb von Unternehmensanteilen durch den ausländischen Investor zur Errichtung eines Foreign Invested

Enterprise führen kann. Entsprechende Genehmigungs- und Registrierungserfordernisse sind zu beachten.

Genauso bedeutsam wie die rechtliche Überprüfung ist aber auch die sorgfältige Analyse des wirtschaftlichen und finanziellen Zustands des Zielunternehmens. Häufig wird diese erschwert durch eine unvollständige Buchführung oder auch durch das Unbehagen der vietnamesischen Geschäftspartner, Bilanzen und Unternehmensdetails offenzulegen. Qualifizierte Wirtschaftsauskunfteien in Vietnam sind rar. Die Tatsache, dass bislang noch kein einheitliches nationales Unternehmensregister existiert, behindert darüber hinaus die Erforschung auch grundlegender Unternehmensdetails.

Erste Unterstützung bei Auswahl und Überprüfung von Zielunternehmen kann die Delegation der Deutschen Wirtschaft vor Ort leisten. Aufgrund der rechtlichen Untiefen des vietnamesischen Investitionsrechts ist es zudem ratsam, schon im Planungsstadium qualifizierte Rechtsberater ins Boot zu holen. Unter <http://www.gtai.de/anwaelte-im-ausland> findet sich eine seitens der Deutschen Botschaft in Vietnam erstellte Liste zu Anwälten in Vietnam.

Frauke Schmitz-Bauerdick

recht@gtai.de

Mehr zum Thema Recht:

[Finnland - Umsetzung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Zahlungsverzug](#)

[Welt / USA - Neue Fassung der ICDR-Schieds- und Mediationsordnung](#)

© Germany Trade & Invest

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.